

Christi Himmelfahrt

Der Mensch ...



...soll nicht sorgen, dass er in den Himmel komme,
sondern dass der Himmel in ihn komme.
Wer ihn nicht in sich selber trägt,
der sucht ihn vergebens im ganzen All.

Dreifaltigkeits - Sonntag



Was bedeutet Dreifaltigkeit für uns?

Das Gott die Welt geschaffen hat; dass er in Gestalt seines Sohnes Jesus das Leben auf Erden mit den Menschen geteilt hat und dass er in Gestalt des Heiligen Geistes jetzt bei uns ist. Gott lebt in Beziehung – mit seinem Sohn, mit seinem Geist. Und wie er selbst in Beziehung lebt, so lebt er mit uns in Beziehung. Gott ist kein fernes Wesen, das auf seinem Platz ruht. „Gott ist gesellig“, hat

Gilbert Keith Chesterton gesagt, er ist gesellig wie jeder Mensch.

Leben ist nur möglich in Beziehung zu anderen. Das gilt für unseren Gott; das gilt für Menschen. Und das bedeutet: Gott ist nie fern. Gott ist immer nah. „Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Pfingsten



Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre
Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.
In der Unrast schenke Ruh, heuchst in Hitze
Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

Was befleckt ist, wasche rein. Dürrem ge-
be Leben ein, heile du, wo Krankheit quert.
Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf dei-
ne Hilfe baut, deine Gaben zum Gelait.

Für Menschen voller Unsicherheit schreibt der Evan-
gelist Lukas vom ersten Pfingstfest: Sie sind eine
Randgruppe in ihrer Welt und es ist nicht immer
einfach, dem Glauben treu zu bleiben. Und so
geht es auch uns heute. Gegen diese Verunsie-
cherung und die Angst erzählt Lukas seine
Geschichte, gegen das Alleinsein, gegen
das Gefühl der Verlassenheit. Er erzählt in
wunderschönen Bildern vom Wirken des
Heiligen Geistes, das wir nicht beweisen
oder überprüfen, aber spüren können.
Das erfahrbar wird in seinen Aus-
wirkungen.

Und
Lukas berichtet vom ersten Wirken des Heili-
gen Geistes: dass sich die Menschen wieder
einander verstehen.